

**Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.**



STADT  
NIDDERAU

<b>Antrag</b>	
<b>- öffentlich -</b>	
<b>AT-11/2023</b>	
Antragssteller:	FREIE WÄHLER Nidderau
Fachdienst:	50 FBL Soziales
Sachbearbeiter/in:	Holger Nix
Datum	13.03.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	20.04.2023	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	01.06.2023	beschließend

**Betreff:**

**Antrag der Fraktion der Freien Wähler Nidderau betreffend Deutschkurse in Kitas**

**Antrag:**

Der Magistrat wird beauftragt Vorschläge zu erarbeiten, Kindern mit mangelnden Deutschkenntnissen bereits in der Kita zu ermöglichen, richtig Deutsch zu lernen. Das [Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ \(fruehe-chancen.de\)](https://www.bundesprogramm.de) soll hierbei besonders berücksichtigt werden. Zu den Vorschlägen sind entsprechende Kostenschätzungen einzubringen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Kostenermittlung ist Teil des Antrags.

**Begründung:**

Nicht nur durch die aktuelle Migrationssituation gibt es immer häufiger Kinder, die zum Zeitpunkt der Einschulung große Defizite in der deutschen Sprache haben. Mangelnde Sprachkenntnisse behindern u.a. eine notwendige Integration und führen teilweise später zu schlechten schulischen Leistungen. Die richtige Sprachanwendung sollte daher bereits in der Kita und nicht erst in der Schule erlernt werden.

Der Antrag ist bewusst so gestellt, dass keine Unterscheidung zwischen Migration und Deutsch als Muttersprache gemacht wird. Auffällig sind leider auch Kinder ohne Migrationshintergrund. Im Rahmen der Chancengleichheit, sollten also alle Kinder entsprechend gefördert werden, um einen erfolgreichen Schulstart zu gewährleisten.

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung (ein Jahr vor Einschulung) wird bereits eine Sprachstandserhebung gemacht. Die dann auffälligen Kinder erhalten im Vorschuljahr auch Förderunterricht von den Grundschulen (das betrifft nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund). Wir halten es aber für notwendig, bereits im jüngeren Alter die Deutschkenntnisse nachhaltig zu fördern.

gez. Anette Abel, Fraktionsvorsitzende

Antragsteller/in

gez. Dirk Kapfenberger, stv.

Fraktionsvorsitzender

Antragsteller/in

